

Zahlen und Fakten zur Schlepperei in Österreich 2016:

Laut der Schlepperdatenbank des BK wurden 2016 in Österreich 27.850 geschleppte Personen und 249 Schlepper identifiziert. Diese Zahlen sind im Vergleich zum Jahr 2015 deutlich rückgängig (72.179 geschleppte Personen und 1.108 Schlepper). 2014 wurden 20.768 geschleppte Personen und 511 Schlepper ausgewiesen.



Die Bilanz eines Jahres:

- 50 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER
- 110 INTERNATIONALE ERMITTLER
- 42 DELEGATIONSBESUCHE
- 7 WORKSHOPS
- 218 DEBRIEFINGS
- 50 + Pressestelle MEDIENKONTAKTE

- 185 FESTNAHMEN
- 697 HANDY AUSWERTUNGEN
- 109 EINVERNAHMEN
- 23 INTERNATIONALE ERMITTLUNGSVERFAHREN
- 9 JOINT ACTION DAYS

- 18.789 PORTIONEN KAFFEE

Kontakt

Joint Operational Office
Central Service for Combating Human Smuggling/
Human Trafficking

HOTLINE: +43-677-61343434 (24/7)
TEL: +43-1-24836-985383
FAX: +43 1 24836 951325
E-MAIL: menschenhandel@bmi.gv.at

.BK  REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BUNDESKRIMINALAMT

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt,
Josef Holaubek-Platz 1, 1090 Wien, www.bundeskriminalamt.at,
www.facebook.com/bundeskriminalamt; Fotos: © Bundeskriminalamt;
Druck: Digitaldruckerei des BM.I, Herrengasse 7, 1010 Wien
Stand: April 2017

.BK  
CRIMINAL INTELLIGENCE SERVICE AUSTRIA

JOINT
OPERATIONAL
OFFICE

COMBATING HUMAN
SMUGGLING AND
HUMAN TRAFFICKING

5.745 STUNDEN
365 TAGE
52 WOCHEN
12 MONATE
1 JAHR

JOINT OPERATIONAL OFFICE against human smuggling and human trafficking

Die zentrale Stelle zur Bekämpfung von Menschenhandel und Schlepperei, das Joint Operational Office (JOO), wurde am 4. Mai 2016 in den neuen Büroräumlichkeiten im 2. Wiener Gemeindebezirk offiziell durch den Bundesminister für Inneres Wolfgang Sobotka, den Leiter des European Migration Smuggling Centre (EMSC) von Europol Robert Crepinko, den Direktor des Bundeskriminalamtes General Franz Lang und den Vize-Direktor der Grenzschutzagentur Frontex Bernd Körner eröffnet.



Das Joint Operational Office against Human Smuggling Networks versteht sich als operatives Bindeglied zum European Migrant Smuggling Center (EMSC) von Europol. Es wurde im Rahmen von European Multidisciplinary Platform against Criminal Threats (EMPACT-Illegal Immigration) eingerichtet und wird durch eine EU-Förderung durch Europol unterstützt.

Neben dem engen Austausch mit Europol arbeiten die Ermittler des JOO auch eng und direkt mit anderen Strafverfolgungsbehörden zusammen.

So werden während der „heißen Phase“ einer Operation internationale Ermittler miteinbezogen, die gemeinsam am Standort des JOO in Wien an dem Ermittlungsfall arbeiten. Die rechtliche Basis wurde bereits geschaffen: Nach der Police Cooperation Convention for South East Europe (PCC for SEE) können Beamtinnen und Beamten aus der Balkanregion bzw. Ermittler aus anderen EU-Ländern nach dem EU-Polizeikooperationsgesetz auch operativ hier arbeiten. Somit ist ein rascher internationaler Informationsaustausch innerhalb der beteiligten Staaten rund um die Uhr gegeben.

Das JOO ist Teil des Bundeskriminalamtes (BK) und besteht aus einer Fixmannschaft von 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die neuen Räumlichkeiten, die eigens dieser Einheit zur Verfügung gestellt wurden, sind sehr funktional ausgestattet. Highlight ist der „Operating Room“, in dem bis zu acht internationale Ermittler ihren Arbeitsplatz einnehmen und so aktiv an Operationen mitarbeiten können.



Das JOO beteiligte sich zudem an internationalen Joint Action Days. Dabei handelt es sich um eine von Europol koordinierte Kontroll- und Fahndungsmaßnahme, die zeitgleich in mehreren Ländern der Europäischen Union (EU) stattfindet.

Zusätzlich zu den operativen Maßnahmen arbeitet das JOO auch bei Lagebilddarstellungen und Analysen zu illegalen Migrationsströmen und der damit zusammenhängenden Bekämpfung der Schlepperkriminalität mit.

Der geografische Fokus der Ermittlungsarbeit des JOO liegt auf der Balkanroute sowie der zentralen Mittelmeerroute.

